

Bestattungsarten

Wenn ein Mensch gestorben ist, so stehen viele verschiedene Bestattungsformen zur Auswahl. Einerseits sind diese von religiösen Traditionen geprägt, andererseits haben sich neue Bestattungsformen entwickelt, die dem Zeitgeist entsprechen. Eine Bestatterin aus dem Waldviertel hat uns dazu Informationen zur Verfügung gestellt, die Sie auf www.magazinvollerleben.at nachlesen können.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der verschiedenen Möglichkeiten der Bestattung stark angewachsen, und viele Menschen fragen sich: „Wie treffe ich da nur die richtige Entscheidung?“

Bei der Wahl einer Bestattungsart sollte man sich in erster Linie nach den Wünschen des Verstorbenen richten. Darum ist es hilfreich, sich schon zu Lebzeiten Gedanken darüber zu machen und diese mit lieben Menschen zu teilen oder niederzuschreiben. Haben SIE bereits über Ihre Vorstellungen für die Bestattung nachgedacht und mit Ihren vertrauten Menschen gesprochen?

Wenn ein verstorbener Mensch bestimmte Vorlieben hatte und diese bei der Bestattungsform berücksichtigt werden, hat das eine tröstliche Wirkung auf jene Menschen, die trauern. Zum Beispiel wird für einen sehr naturverbundenen Menschen,

der sein Leben am Fluss verbracht hat, eine andere Form der Bestattung passen als für eine sehr traditionell und dem religiösen Leben zugewandte Person, deren Familie eine Grabstätte besitzt.

Die Rituale, die sich über viele Jahrzehnte bei Beerdigungen entwickelt haben, geben einerseits Halt, können andererseits aber auch

„Es hat mich getröstet, dass so viele Menschen bei der Beerdigung meiner Mutter waren!“

einengen. Nehmen Sie sich in den Tagen vor der Beerdigung Zeit zu überlegen, was Ihnen gut tun könnte und was nicht. Hospizbegleiterinnen sind gute Ansprechpartnerinnen für diese Überlegungen und haben einen reichen Erfahrungsschatz, um gute Entscheidungen für den Ablauf eines Begräbnisses zu treffen.



Broschüre Sterben, Tod und Abschied

Link

in verschiedenen Glaubensgemeinschaften



Aber wie tröste ich denn?

Wenn jemand gestorben ist, fallen uns vielleicht nicht sofort die passenden, tröstenden Worte für die trauernden Menschen ein.

Da kann es hilfreich sein, sich in Ruhe hinzusetzen und eine Karte oder einen Brief zu formulieren. Diese persönlichen Worte werden immer und immer wieder gelesen und geben Kraft in der Zeit der Trauer. Es gibt viele Internetseiten mit passenden Sprüchen und Texten, um sich Anregungen zu holen. Aber vertrauen Sie darauf, dass Ihnen die richtigen Worte einfallen. Wenn Sie zum Beispiel von gemeinsam Erlebtem erzählen und davon, was Sie jetzt gerade empfinden, liegen Sie bestimmt richtig. Wenn es Ihnen dann noch gelingt, den Blick auf das zu richten, was kommen soll, und Anerkennung aussprechen, wird sich Ihr Gegenüber getröstet fühlen. Trost zu spenden, stärkt auch jene Menschen, die trösten!

